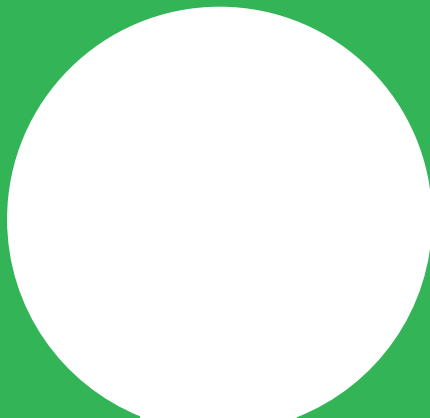


ALTER



Nationale
Fachtagung
für gutes Altern

26. April 2012
in Bern



*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

NATIVEN



Editorial

Das «Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen 2012» gibt uns die Gelegenheit, eine möglichst breit geführte Debatte darüber anzuregen, was es heute heisst, auch im Alter ein gutes Leben führen zu können. Es geht um die Klärung zahlreicher Fragen – zum Beispiel: Welche gesellschaftlichen Voraussetzungen müssen für ein gutes Altern gegeben sein? Was können ältere wie jüngere Menschen in eigener Verantwortung dazu beitragen? Die schweizerische Fach- und Dienstleistungsorganisation für Altersfragen lädt ein zur Diskussion über Alternativen und Wege zu einer Gesellschaft, in der Angehörige aller Altersgruppen gerne leben. Kommen Sie am 26. April 2012 nach Bern. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Toni Frisch, Präsident des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz

Es erwarten Sie

- 15 hochkarätige Referentinnen und Referenten,
- 6 wegweisende Workshops,
- 1 Bundesrat.

Kompetenz trifft Kompetenz

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die an den Fragen des Alter(n)s und des Zusammenlebens der Generationen in unserer Gesellschaft interessiert sind. Im Speziellen angesprochen sind Frauen und Männer, die in beratender, begleitender oder pflegender Funktion mit älteren Menschen zu tun haben.

Veranstaltungsort

Hotel Kreuz
Zeughausgasse 41
3011 Bern
Tel. +41 (0)31 329 95 95
Fax +41 (0)31 329 95 96
www.kreuzbern.ch

Auf dem Weg zum guten Altern. Für eine Gesellschaft, in der alle Generationen gerne leben.

Erleben Sie namhaftes Engagement für gutes Altern aus dem In- und Ausland!

Tagungsprogramm 26. April 2012

Alle Plenumsveranstaltungen mit Simultanübersetzung Deutsch/Französisch und Französisch/Deutsch. Tagungsmoderation: Dr. Klara Obermüller, Publizistin

- 08:45 Empfang, Begrüssungskaffee
- 09:15 Einführung: Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz
- 09:30 Grusswort: Bundesrat Didier Burkhalter
- 09:50 Eröffnungsreferat: Müssen die «Alten» aktiviert werden? Von der Schwierigkeit, heute gut altern zu können. Referentin: Dr. Silke van Dyk, Soziologin, Universität Jena
- 10:30 Pause
- 10:50 Kulturteil: «Je älter, desto...» Unter diesem Motto unterhält uns der Bündner Musiker und Kabarettist Flurin Caviezel
- 11:30 Bistrosgespräch: Selbstsorge und Fremdunterstützung im Alter – wie geht das zusammen? TeilnehmerInnen: Pfarrer Walter Lüssi, Studienleiter für Alters- und Generationenfragen Boldern; Monika Steiger, Geschäftsleiterin Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie; Filip Uffer, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Waadt. Moderation: Dr. Klara Obermüller, Publizistin
- 12:15 Mittagessen (Stehlunch)

13:30

Workshops mit ca. 20-minütigen Einführungsreferaten:

- Gruppe A: Wird das Alter demokratischer? Altern als soziales und individuelles Schicksal. Referentin: Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologin, Universität Bern. Moderation: Margrit Brunner, Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Glarus. Sprache: deutsch mit französischer Simultanübersetzung
- Gruppe B: Bilder des Alter(n)s: Vielfalt erkennen und anerkennen. Referentin: Prof. Dr. Sigrun-Heide Filipp, Psychologin, Universität Trier. Moderation: Claudio Senn, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Graubünden. Sprache: deutsch
- Gruppe C: Das fragile Alter – eine verdrängte Wirklichkeit. Referent: Dr. Stefano Cavalli, Soziologe, Universität Genf. Moderation: Olivier Tamarcaz, Pro Senectute Schweiz. Sprache: französisch mit deutscher Simultanübersetzung
- Gruppe D: Generationengerechtigkeit: ein heisses Eisen? Referent: Heinz Altorfer, Leiter Abteilung Soziales, Migros-Kulturprozent. Moderation: Stephan Oetiker, Direktor Pro Juventute. Sprache: deutsch
- Gruppe E: Solidarität zwischen den Generationen – auch über Familiengrenzen hinweg. Referentin: Prof. Dr. Monica Budowski, Soziologin, Universität Freiburg. Moderation: Andreas Raymann, Pro Senectute Kanton Zürich. Sprache: deutsch
- Gruppe F: Generationenerfahrung – politische und gemeinnützige Dimensionen. Referent: Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG. Moderation: Monika Blau, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG. Sprache: deutsch

Grosse Nachfrage.
Teilnehmerzahl beschränkt.
Jetzt anmelden!

Antwortkarte

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Institution

E-Mail

Telefon

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Priorität

Gruppe: A B C D E F

2. Priorität

Gruppe: A B C D E F

Mittagessen: vegetarisch mit Fleisch

Kosten: CHF 190.00
 CHF 100.00 (AHV/Studenten
bitte Ausweiskopie beilegen)

Datum und Unterschrift

Einsenden an: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich

14:45

Pause

15:00

Podiumsgespräch: **Was heisst es, heute gut und gerne altern zu können?**

TeilnehmerInnen: **Dr. Irene Bopp**, Leitende Ärztin Akutgeriatrie, Stadtspital Waid, Zürich; **Dr. Béatrice Bowald**, Theologin, Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax; **Prof. Dr. Jean-Pierre Fragnière**, Soziologe, Institut Universitaire Ages et Générations, Lausanne; **Prof. Dr. François Höpflinger**, Soziologe, Universität Zürich. Moderation: **Dr. Klara Obermüller**, Publizistin

15:45

Schlussreferat: **Unterwegs zu einer neuen Kultur des Alterns.**

Referent: **Prof. Dr. Andreas Kruse**, Psychologe, Universität Heidelberg

16:30

Schlusswort: **Toni Frisch**, Präsident des Stiftungsrates Pro Senectute Schweiz

16:45

Ende der Veranstaltung

Ihr persönlicher Nutzen

Sie erhalten die Gelegenheit, fachliches Wissen zu vertiefen und auf den aktuellen Stand zu bringen. Referate, Plenumsdiskussionen und Workshops vermitteln in konzentrierter Form wertvolle Informationen zum Thema. Interessante Begegnungen tragen dazu bei, Ihre persönliche Sicht des Alters und der Generationenbeziehungen zu erweitern. Sie dürfen also gerne einiges von Ihrer Teilnahme erwarten!

Bereit für Informationen und Inspiration aus erster Hand?



**PRO
SENECTUTE**
Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia





*« Gutes Altern ist keine Altersfrage:
Das geht alle an! Wir setzen uns
für eine Gesellschaft ein, in der alle
Generationen ihren Platz finden. »*

Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz



*« Generationensolidarität wird vor allem im Alltag gelebt;
ohne sie würde unsere Gesellschaft verarmen, in jeder Beziehung.
Darum ist mir wichtig, dass Pro Senectute und Pro Juventute
gemeinsame Projekte realisieren. »*

Bundesrat Didier Burkhalter

*« Um die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können,
werden «Jung» und «Alt» noch viel umfangreicher zusammenarbeiten
müssen. Damit das nachhaltig funktioniert, muss die Frage nach der
Generationengerechtigkeit gestellt und beantwortet werden. »*

Stephan Oetiker, Direktor Pro Juventute

*« Kommende Generationen warten darauf,
dass wir heute aktiv werden. »*

Prof. Jean-Pierre Fragnière, Soziologe, Institut Universitaire
Ages et Générations, Lausanne

*« Beim Altern gibt es
bedeutsame Unterschiede,
die auf ungleiche soziale Lagen
zurückzuführen sind. »*

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello,
Psychologin, Universität Bern



*« Der <gesellschaftliche Nutzen>
kann nicht das entscheidende Kriterium
für ein erfülltes Alter sein. »*

Dr. Silke van Dyk, Soziologin, Universität Jena



*« Lasst uns die Beziehungen zwischen den Generationen so gestalten,
dass die Generation unserer Enkel die Möglichkeit hat, ihren Nachkommen
eine wunderbar gestaltbare Welt weitergeben zu können. »*

Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG

Mit freundlicher Unterstützung



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica

Pro Senectute Organisationen:

- Aargau
- Appenzell Innerrhoden
- Arc Jurassien
- Glarus
- Luzern
- Solothurn
- St. Gallen
- Ticino e Moesano
- Waadt
- Zürich



Pro Senectute Schweiz
Geschäfts- und Fachstelle
Lavaterstrasse 60
Postfach, 8027 Zürich


**PRO
SENECTUTE**
*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

Tel. +41 (0)44 283 89 89
Fax +41 (0)44 283 89 80
info@pro-senectute.ch
www.pro-senectute.ch